

GESCHÄFTSBERICHT 2016



GESELLSCHAFTSORGANE

Verwaltungsrat

Künzli Ernst, Richterswil, Präsident
Kissling Franz, Bern, Vizepräsident
Bürker Peter, Benglen, Mitglied
Brodmann Oskar, Hinwil, Mitglied
Durussel Pierre-Philippe, Granges (Veveyse), Mitglied
Frech Robert, Würenlingen, Mitglied
Knobloch Walter, D-Bad Bellingen, Mitglied
Lerch Peter, Köniz, Mitglied
Stolz Theo, Tramelan, Mitglied

seit 28. Juni 2014
seit 28. Juni 2014
seit 25. Juni 2011
seit 28. Juni 2014
seit 28. Juni 2014
seit 27. Juni 2015
seit 25. Juni 2011
seit 28. Juni 2014
seit 25. Juni 2011

Geschäftsleitung

Alther Martin, Eschenz, Leiter Finanzen
Bänziger Marcel, Romanshorn, Stv. Leiter Sicherheit
Brehm Reto, Gelfingen, Leiter Bau
Bolliger Jürg, Spiez, Stv. Leiter ZfW
Frech Walter, Malans, Leiter Werkstätte Uzwil
Gubler Werner, Grüningen, Leiter Betrieb
Hunn Kurt, Hedingen, Leiter Informatik
Krapf Hansjürg, Gossau, Leiter Personal
Schubiger Thomas, Uetliburg, Stv. Leiter Betrieb
Wanner Hannes, Winterthur, Leiter Sicherheit
Wiederkehr Jörg, Dänikon, Controlling
Willi Manfred, Goldau, Stv. Leiter Bau
Wyss Robert, Au, Leiter Rückwärtige Dienste
Züllig Urs, Stäfa, Leiter Marketing a.i.
Züllig Urs, Stäfa, Leiter ZfW a.i.
Züllig Urs, Stäfa, Vorsitz

Revisionsstelle

Pricewaterhouse Coopers AG
Birchstrasse 160, 8050 Zürich
T + 41 58 798 44 00

VERWALTUNGSRAT – ZIEL VERFEHLT, ABER...

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Ein oberflächlicher Blick auf den Gesamtverlust der Jahresrechnung 2016 reicht diesmal nicht aus, um die Leistung der Ergebnisverantwortlichen für das abgelaufene Geschäftsjahr zu würdigen. Dieser setzt sich nämlich sowohl aus bewusst belasteten Aufwandpositionen, als auch aus einer Folge von ungeplanten Aktivitäten zusammen.

Doch nun der Reihe nach: Es darf einmal mehr festgehalten werden, dass der Fahrbetrieb der Saison 2016 rechtzeitig gestartet- und während der gesamten Betriebsdauer aufrechterhalten werden konnte. Im Weiteren ist es auch nicht selbstverständlich, dass alle Fahrten ohne nennenswerte Unfälle oder Störungen durchgeführt wurden. Dafür gebührt den Verantwortlichen Lob und Dank.

Was dagegen die finanzielle Zielerreichung angeht, so dürfen wir mit dem Abschluss nur bedingt zufrieden sein. Erfreulich ist, dass die Umsätze aus Transportleistungen mindestens auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnten. Stark negativ zu Buche geschlagen haben dagegen die Personalaufwendungen und Transportkosten für nicht geplante, nicht aktivierte, Grossunterhaltsarbeiten an unseren Bahnanlagen. So haben sich im abgelaufenen Jahr offensichtlich mehr Freiwillige für einen Arbeitseinsatz gemeldet, als im Budget effektiv eingeplant waren. Anstatt diese aber zurückzuweisen, hat man stattdessen zusätzliche Projekte in Angriff genommen, welche eigentlich für später vorgesehen waren. So waren es denn - nebst einem geringeren Spendenerfolg - auf der Ertragsseite letztlich auch diese Personal- und Transport-Mehraufwendungen, welche in der Folge nicht unseren Schwestergesellschaften weiter verrechnet werden konnten. In Kombination hatte dies dazu geführt, dass letzten Endes ein gegenüber dem Vorjahr um rd. CHF 200'000.- schlechterer EBIT resultierte.

Nebst dem stetigen Kampf mit sich immer wieder abzeichnenden Liquiditätsengpässen, zeigt es sich für uns nun auch bei der Jahresrechnung: In einer mehrheitlich auf freiwilligen Helfern und Spendeneinnahmen aufgebauten Organisation, welche zudem während lediglich einem Drittel des Jahres operativ ist, muss bei der Kostenkontrolle noch viel genauer hingeschaut werden als anderswo. Jede Medaille hat bekanntlich auch eine Kehrseite; so ist auch die Freiwilligkeit von Helfern nicht ganz umsonst. Wir werden in Zukunft nicht darum herumkommen, den Personaleinsatz auch unter den Gesichtspunkten von Budgettreue und Effizienz zu planen. Nebst den uns bereits bekannten Ansatzpunkten zur Verbesserung unserer Eigenwirtschaftlichkeit kommt hier also noch eine weitere Dimension hinzu.

Der Hauptnegativposten in der Jahresrechnung gilt jedoch in seiner Grössenordnung als gewollt. Er betrifft den über viele Jahre hinweg aufsummierten Verlust, zuzüglich einer einmaligen Sonderabschreibung, welche wir für immer aus unseren Büchern streichen möchten. Diese ausserordentliche Belastung des Jahresergebnisses steht im Zusammenhang mit der geplanten Kapitalherabsetzung. Sie werden darüber separat mit der Einladung zur nächsten Generalversammlung orientiert.

Ein Teil der sonstigen Massnahmen zur langfristigen Gesundung unserer Bahn gilt also vorerst dieser Kapitalherabsetzung. Es wäre schön, wenn eine überwiegende Mehrheit der Aktionäre dieses Vorhaben an der nächsten GV unterstützen würde.

Ernst Künzli
Verwaltungsratspräsident

DIE SAISON 2016



Die DFB Saison 2016 ist Geschichte. Unser Dank gilt zuerst allen Fahrgästen, welche mit ihrer Fahrt dem Betrieb unserer einmaligen Bahn Sinn geben und deren positive Rückmeldungen weitere Gäste anlocken und unsere Mitarbeiter anspornen. Weiter geht der Dank an alle Mitarbeiter der DFB Organisationen. Ohne deren unermüdliches Wirken an der Front wie im Hintergrund gäbe es keine Dampfbahn an der Furka.

Glücklicherweise sind wir auch in dieser Saison, abgesehen von Bagatelldfällen, von Unfällen verschont geblieben. Dies ist nicht selbstverständlich und zeugt vom hohen Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter, manchmal aber auch von einer Portion Glück. Dank der als Teil des Sicherheitsmanagement Systems (SMS) neu eingeführten und gut genutzten Ereignismeldung wissen wir präziser, wo es zu kritischen oder weniger kritischen Situationen gekommen ist und können gezielt, im Sinne der Risikominimierung, eingreifen.

Die DFB investiert auch aktiv in die Sicherheit ihrer Passagiere. Nach der Einführung und Ausbildung für medizinische Notfälle wurde zum Saisonbeginn die Evakuierung eines liegengebliebenen Zugs aus dem Furka Scheiteltunnel im Masstab 1:1 geübt. 2016 mussten wir trotz einem Starkregenereignis Anfang September erneut keine wesentlichen Unwetterschäden an den Bahnanlagen verzeichnen.

Die DFB als hoch arbeitsteiliges Wunderwerk

In unserer hoch arbeitsteiligen Organisation machen jedes Jahr rund 1000 Freiwillige (ständige Mitarbeiter und Baugruppenteilnehmer) den Job von auf Stundenbasis umgerechnet rund 65 fiktiven, ganzjährig beschäftigten Angestellten.

Die typische Einsatzdauer variiert dabei von einigen wenigen Tagen bis zu mehreren Wo-

chen. Diese spezielle Arbeitsform erfordert eine angepasste Organisation mit aufgabenbezogenen, möglichst autonomen Einheiten, intelligenten Einsatzplanungstools, aktiven Disponenten und eine hohe Auftragsstreue seitens der Mitarbeiter im Einsatz.

Neuerungen im Angebot gut aufgenommen

Die besseren Anschlüsse des 10:45 Zugs ab Oberwald auf die MGBahn ab Brig haben sich in einer spürbaren Frequenzzunahme des Gegenzugs niedergeschlagen. Der Gletscher Zug und das Kombi Angebot mit Mittagessen wurden gut aufgenommen. Es wurden bei besserer Auslastung mit deutlich weniger Fahrten als 2015 praktisch gleichviel Fahrgäste befördert. Da die Freitage schwach, Samstage und Sonntage aber stark nachgefragt waren, verkehrt der Zug 2017 nur noch an diesen beiden Tagen, dafür an zusätzlichen Wochenenden. Das neue Angebot «Wanderexpress» litt im ersten Jahr noch unter mangelnder Bekanntheit, erfüllte aber seine

Primäraufgabe, nämlich Personal- und Materialtransporte, Wagenüberföhren und Zahnstangenschmierung perfekt. Die Passagierzahl ist noch steigerungsfähig. Der «Renner» unter den Angeboten war eindeutig «Genuss I. Klasse». Der seit Jahren anhaltende Rückgang konnte gestoppt und in einen deutlichen Zuwachs, welcher sogar die ehrgeizigen Zielsetzungen des Marketings übertraf, verwandelt werden. Dieser Effekt ist vermutlich auf drei Faktoren zurückzuführen: Den attraktiven neuen AB aus Aarau, die Ausweitung des Angebots auf den Gegenzug sowie das aktiv beworbene «Verwöhnprogramm» für unsere Fahrgäste der ersten Klasse.

Mehr Passagiere in den passquerenden Zügen

Erfreulicherweise konnte 2016 der Rückgang der Passagierzahlen gestoppt werden. In den passquerenden Zügen nahm auf der Teilstrecke Realp – Gletsch die Passagierzahl um deutliche 6 % zu, auf der Strecke Gletsch – Oberwald immer hin noch um + 3 %.



I. Klass Gäste werden bei der DFB besonders verwöhnt

Die Dieselizege zur zusätzlichen Erschliessung von Gletsch ab Oberwald unter der Bezeichnung «Abenteuer Rottenschlucht» wurden 2016 mit – 23 % deutlich weniger nachgefragt als im Vorjahr. Das gesamthaft positive Resultat ist im aktuellen Tourismus Umfeld in den Gebirgskantonen nicht selbstverständlich und zeigt, dass unser Produkt attraktiv ist und wir mit der gewählten Marktbearbeitung auf dem richtigen Weg sind.

Bis zur Betriebsaufnahme

Während im Winter der Fokus auf den Arbeiten in den Werkstätten an Rollmaterial, Maschinen und Werkzeugen sowie der Planung liegt, wechselt dieser im Frühjahr auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Hinblick auf die neue Saison. So führt z.B. die Bauabteilung, nebst der Saisoninfo für alle Mitarbeiter, Kurse für Schneeräumer, Sicherheitswarter, Vegetationsgruppenmitglieder und Baugruppenleiter durch. Auch die Abteilungen Betrieb und ZfW führen jährlich wiederkehrende Weiterbildungsprogramme für ihre Mitarbeiter durch.

Schneerräumung

Die Schneerräumung hält jedes Jahr Überraschungen für Leitung und Mannschaft bereit. Während der Schneerräumung rutschte im Mai 2016 eine alte Mauer der ehemaligen Passstrasse unterhalb Gletsch auf die Bahngleise und musste maschinell geräumt werden.

Totalumbau Strecke Furka-Tiefenbach

Auf dem Abschnitt Furka – Tiefenbach konnte wiederum 300 m Zahnstangengleis durch Lehrlinge von Login und Baugruppen komplett erneuert werden. Diese Arbeiten



Um zur nächsten Lawine vorzurücken, wird die Intrac Fräse auf den Tiefelader verladen



Abgeruschter Weg und Schutthalde auf dem Bahntrasse beim Felskopf zwischen Oberwald und Gletsch.

werden jeweils nach der Schneerräumung innerhalb drei Wochen ausgeführt. Bereits im Vorjahr wird das notwendige Gleisbaumaterial entlang der Strecke aufgeführt, um die Arbeiten effizient zu gestalten.

Fahrplanbetrieb

Der DFB interne Betrieb konnte auch 2016 mit ganz wenigen Ausnahmen störungsfrei und gemäss Fahrplan abgewickelt werden.

Hingegen bereitete uns das Umfeld (Staus auf der Gotthard Autobahn, Baustelle und Stau wegen Ausweichverkehr Gotthard in der Schöllenen, verspätete Anschlusszüge SBB und MGBahn) einige Probleme. Diese konnten dank aktiver Kommunikation und ausgezeichneter Zusammenarbeit mit unseren öV Partnern, direkter Kontaktaufnahme mit Reiscars, mittels Abwarten von Anschlüssen oder Umbuchung auf spätere Züge in fast allen Fällen im Sinne unserer Gäste gelöst werden.

Für Interessenten an einer Mitarbeit in unserer Organisation wurden zwei Informationstage durchgeführt.

Das Wetter war der DFB in der Saison 2016 über alles gesehen wohl gesonnen.

Die Auswirkungen einer guten Prognose für das folgende Wochenende sind bei den kurzfristigen Buchungen jedoch nicht zu unterschätzen und führen zu deutlich spürbaren «Last Minute Buchungen» (oder eben bei Regenwetter auch nicht).

Der trockene Sommer hielt auch unsere Löschhelfer auf Trab: Am 3. September verursachte ein einziger Dampfzug vier Brände zwischen Oberwald und Gletsch, wovon die

letzte Brandstelle die grösste war. Sie konnten von unserem Löschzugteam gelöscht werden. Wegen der grossen Brandgefahr wurde der letzte Dampfzug des Tages mit der Diesellok geführt, dadurch wurde Zug 323 um eine Stunde verspätet.

Anlässe und Extrafahrten

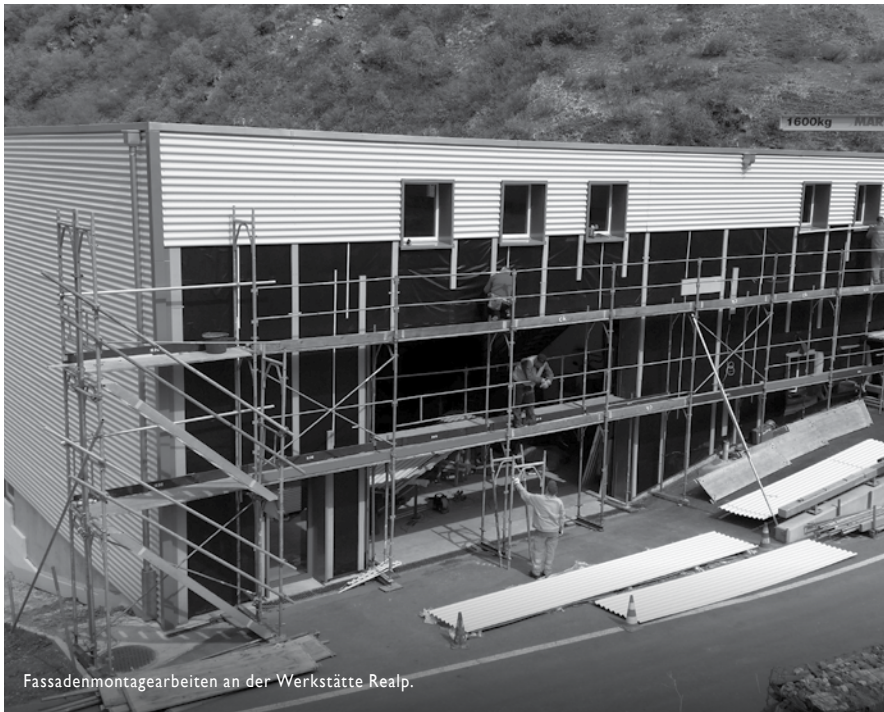
Swiss Alps Classic Express (SACE)

Auch 2016 befuhr dieser attraktive Zug mit offenem Wagen zweimal die ganze Strecke des Original Glacier-Express von Zermatt nach St. Moritz und zurück – natürlich über die Furka. Erstmals tauchten mit diesem Einsatz DFB Wagen (Mitteleinstiegswagen ex MGBahn in St. Moritz resp. Zermatt auf.

Werkstätteerweiterung Realp fertiggestellt und eingeweiht

Die Bauarbeiten beim Werkstattgebäude konnten im Herbst abgeschlossen werden. Das Bauwerk bedeutet einen Meilenstein im Unterhalt des DFB Rollmaterials. Ein grosses Dankeschön geht an alle Sponsoren und Helfer, die zum Gelingen dieses grossen Werkes beigetragen haben.

Am 1. September lud die Stiftung ihre Gönner zur Einweihung nach Realp ein. Rund 200 Gäste nahmen am Anlass teil. Sie besichtigten die Werkstätten-Erweiterung und liessen sich von der Notwendigkeit und Nutzen dieser Investition für den sicheren Betrieb des Rollmaterials überzeugen. Nach einigen Ansprachen wurde die Spendertafel enthüllt und das Werk eingesegnet. Die Gönner genossen nach einem guten Mittagessen im Festzelt eine Fahrt mit der DFB – vorbei an der nun auch mit einer Fassadenverkleidung versehenen Werkstätte.



Fassadenmontagearbeiten an der Werkstätte Realp.

Am darauffolgenden Samstag, 3. September wurde das Werk mit einem «Tag der offenen Werkstätte» auch dem breiten Publikum präsentiert.

Nach der Saison

Nebst der Einwinterung der Strecke und Anlagen begann unmittelbar nach Betriebschluss in allen Bereichen die Auswertung der Saison. Damit ist sichergestellt, dass die Eindrücke noch frisch sind und direkt in die Planung der Winterarbeiten, die Ausbildungsplanung und die Saisonvorbereitung der kommenden Saison einfließen. Das Ganze wird im Rahmen eines Zielerreichungs- und Zielvereinbarungsprozesses abgewickelt.

Das Kader der DFB AG traf sich Ende November zur jährlichen Standortbestimmung in Pfäffikon – dieses Jahr mit Fokus Finanzen. Ebenso führen die Abteilungen Betrieb und ZfW mit ihren Mitarbeitern Jahresveranstaltungen mit Rück und Ausblick durch.

Sehr intensive Bausaison

2016 blieben die Infrastrukturanlagen der DFB weitgehend von Natureinflüssen wie Lawinen, Steinschlag oder Hochwasser verschont. Zum einen waren es sicherlich günstige Wetterbedingungen, zum anderen auch ein Verdienst der konstanten Überwachung der Anlagen, der kontinuierlichen Verbesserungen und des Unterhalts durch die Bau- und Vegetationsgruppen. Die Bausaison konnte ohne Unfälle abgeschlossen werden.

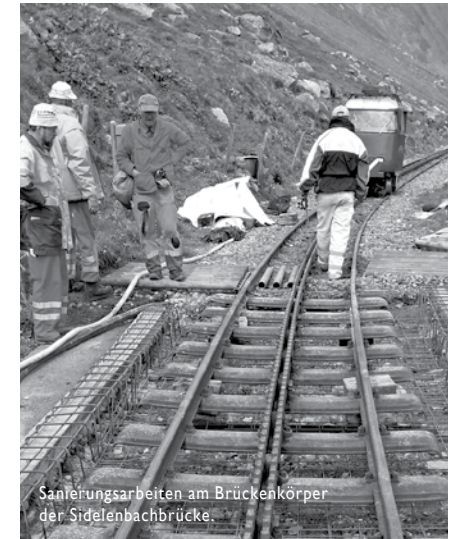
Grossunterhalt an Brücken und Stützwerken

Auf dem Abschnitt Oberwald – Gletsch konnte die Räterisbachbrücke bei km 15.101 wiederinstandgesetzt (Korrosionsschutz, Betonsanierung, Abdichtung des Brückenkörpers) und die Arbeiten unter der Mithilfe von Lehrlingen, Baugruppen und externer Hilfe abgeschlossen werden.



Überprüfung der Gleislage auf instandgestellten Räterisbachbrücke.

Auf dem Abschnitt Furka – Tiefenbach wurde die erste Sanierungsetappe an der Sidelenbachbrücke km 53.100 (Betonsanierung, Abdichtung des Brückenkörpers) realisiert, dies unter Mithilfe von Baugruppen und mit externer Hilfe. Der Korrosionsschutz und die Fundationsarbeiten sind noch ausstehend.



Sanierungsarbeiten am Brückenkörper der Sidelenbachbrücke.

Unterhalb des Kehrtunnels musste eine Stützmauer beim km 44.477 mittels Felsanker und einer armierten Betonmauer gesichert werden. Sobald genügend Spengelder für die Instandsetzung vorhanden sind, wird diese mittels Vormauerung wieder mit den Originalsteinen verkleidet.

Oberhalb Gletsch musste eine weitere Stützmauer beim km 46.323 mittels Felsankern und einer armierten Betonmauer gesichert werden. Dieser Alterungsprozess von solchen 100-jährigen Bauwerken ist in der Schweiz nicht unbekannt. Das konstante Überwachen dieser Bauwerke durch unsere Bauingenieure (im Fronddienst), kann grössere Schäden oder Unfälle verhindern. Im 2017 werden weitere Etappen betoniert und gesichert.

Auch die restlichen Gleisanlagen müssen laufend unterhalten werden. Dies ist dank Fronarbeitern und externer Hilfe sichergestellt. Solche Arbeiten sind zu dokumentieren und jährlich der Aufsichtsbehörde zu melden.

ROLLMATERIAL

Betriebliches & Rollmaterialeinsatz

Die Fahrleistungen der Saison 2016 wurden, abgesehen von vereinzelt kleineren Störungen, problemlos erbracht. Die Laufleistungen der einzelnen Triebfahrzeuge sind im Abschnitt Kennzahlen dargestellt. Die Zusatzleistungen für den WanderExpress, die hohe Bautätigkeit und das reparaturbedingte Fehlen des Tmh 985 haben sich in einer deutlich höheren Laufleistung der Mietlok HGm 61/62 der MGBahn niedergeschlagen. Im Gegenzug hat die Nutzung des WanderExpress als Dienstzug für Personal- und Warentransporte, Wagenüberfahren und Schmierfahrten geholfen, die Laufleistungen der HGm 51 und des Tm 506 zu reduzieren. Die HG 3/4 Nr. 4 und 9 sowie die HG 2/3 Nr. 6 «Weisshorn» verrichteten zuverlässig ihren Dienst. Die HG 3/4 Nr. 1 wurde am Abend des 04.09.2016 nach einem Bruch eines Gabelsteg-Bolzens am Zahnradwagen vorzeitig ausser Betrieb genommen.

Nachdem sich die Ablieferung des AB 4462 aus Aarau verzögert hatte, musste zu Beginn der Saison der Mitteleinstiegswagen A 4167 in der roten Komposition eingesetzt werden, um das publizierte Angebot in erster Klasse anbieten zu können. Gegen Ende Juli und bis Ende Saison kam dann zur grossen Freude der Fahrgäste der fabrikneue AB 4462 aus Aarau zum Einsatz.



Grossunterhalt Furka Scheiteltunnel

Der Scheiteltunnel wurde mittels Scanner vermessen, um den Zustand des 100-jährigen Bauwerks besser dokumentieren und die weiteren Sanierungsarbeiten festlegen zu können.

Im September konnte eine weitere Etappe der Gewölbesicherung mittels Ankerung, Armierung und Spritzbeton umgesetzt werden. Diese Arbeiten wurden durch die Vereinsmitglieder (VFB) finanziert und durch Baugruppen mit externer Hilfe ausgeführt. Der Zustand wird durch Tunnelingenieure in Fronarbeit überwacht. Auch hier sind weitere Spendengelder notwendig, um das Bauwerk zu unterhalten und zu sichern.

Betrieblicher Unterhalt an der Fahrbahn und der Strecke

Vegetationskontrolle

Die Reinigung von Wassergräben, Durchlässen und Felswänden hilft, den Zustand der Anlagen aufrecht zu erhalten und grössere Schäden bei Unwettern zu verhindern. Die topografische Lage unserer Bergstrecke fordert unsere Fronarbeiter wiederkehrend heraus.

Projekt Wagenremise Realp

Ende Juni konnte das ein Jahr dauernde

Plangenehmigungsverfahren für die Wagenremise Realp erfolgreich abgeschlossen werden. Die DFB AG ist nun im Besitze der entsprechenden Verfügung, resp. einer Baubewilligung für das Projekt. Damit hat das Projekt einen wesentlichen Meilenstein auf dem Weg zur Baufreigabe erreicht. Das Projektteam hat im Verlaufe des Jahres die Auflagen analysiert und die Detailplanung vorangetrieben.

Für Unruhe sorgte das im Verlaufe des Jahres aufgetauchte Konkurrenzprojekt einer Eventhalle in Gletsch. Die betrieblichen Standortteile einer Wageneinstellhalle am Ort des DFB Stützpunkts sind derart eklatant, dass keine Zweifel daran bestehen, dass die Halle in Realp gebaut wird.



So könnte dereinst das neue Winterquartier für unsere Personenwagen aussehen: Visualisierung der Wagenremise Realp.

Der C 2354 wurde im Winterquartier in Visp versprayed und dann mit übermalter Seitenwand ohne Anschrift in Oberwald als Warteraum eingesetzt.

Die DFB hat mit Unterstützung externer Fachleute eine Initiative gestartet, welche die Befreiung historischer Eisenbahnfahrzeuge von der CO2 Abgabe zum Ziel hat.

Rollmaterial Mutationen

Die Wagen A 2061 (neue Bezeichnung DFB A 4161) und B 2269 (neue Bezeichnung DFB B 4269) wurden per Ende Juni von der MGBahn übernommen.

Revisionen & Unterhalt

Die HG 2/3 Nummer 6 «Weisshorn» durchlief im Winter 15/16 eine ordentliche Revision RI.

Die nach der Zerlegung festgestellten Risse am Zahnradwagen bedingten die Neuanfertigung der beiden Längsträger (Rahmenbleche). Diese Arbeiten wurden durch die Werkstätte Uzwil übernommen. Das eine ausgebaute, undichte Siederohr wies an mehreren Stellen markante Lochfrasskorrosionen auf. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird in absehbarer Zeit an dieser Lok ein kompletter Rohrwechsel notwendig sein. An den Dampflok 1, 4 und 9 wurde der normale Winterunterhalt ausgeführt.

Der B 4272 erhielt eine Neulackierung und glänzt nun im DFB rot in den WanderExpress / Abenteuer Rottenschlucht Zügen. Der Aussichtswagen C 2353 wurde revidiert und für den Einsatz im Dieselzug umgebaut.

Nachdem der Gepäckwagen D 2341 für den Dieselzug im Dezember 2015 von MGBahn übernommen werden konnte, wurde er mit



Sonderschichten an die Bedürfnisse der DFB angepasst und u.a. eine Schmiereinrichtung eingebaut.

Das Projekt Antriebsersatz am Tmh 985 wurde von der Dieselcrew im Winterhalbjahr vorangetrieben.

Personelles

Die Position des Leiters ZfW konnte leider auch 2016 nicht besetzt werden. Unser Ressortleiter Wagen, Stephan Stauber, hat im Sommer 2016 die Prüfung zum Dampflokführer bestanden. Damit ist ein seit langem angestrebtes Ziel erreicht, nämlich die Option eine Dampflok mit den beiden Festangestellten des ZfW einsetzen zu können.

Werkstätte Uzwil / Projekt HG 4/4

In Uzwil wurden 2016 über 8'600 Werkstattstunden sowie rund CHF 260'000 in die beiden Vierkuppler HG 4/4 704 und 708 investiert. Der Kessel von Lok 704 hat die Druckprobe durch den SVTI bestanden. Die umfangreichen Verrohrungs- und Montagearbeiten sind im Gange. Aus den Einzelteilen entsteht langsam aber sicher auch optisch eine Lokomotive. Das Projektteam verfolgt das ehrgeizige Ziel, die Lok im Sommer 2017 zur Inbetriebsetzung nach Realp zu überführen. Parallel dazu wurde auch 2016 im Rahmen der Kapazitäten an Lok 708 weitergearbeitet.

Wagenwerkstätte Aarau der VFB Sektion Aargau

In Aarau wurde der an der Furka sehnlichst erwartete AB 4462 mit Sonderschichten Mitte Juli fertiggestellt, am 16. Juli nach Realp transportiert, und nach erfolgreicher Inbetriebsetzung sofort im Stammzug eingesetzt. Im Austausch wurde der AB 4453 nach 16 Jahren Einsatz an der Fuirka zur fälligen Revision nach Aarau überführt und sofort mit den Untersuchungen über den Revisionsbedarf begonnen. Parallel dazu wurde die Arbeiten am ehemaligen Hilfswagen X 2917 aufgenommen und eine Zustandanalyse durchgeführt, um den Restaurations- und Umbaufwand abschätzen zu können. Dieser Wagen soll nach Revision/ Umbau als BD 2503 in der dritten Komposition an der Furka zum Einsatz gelangen.

Wir danken der VFB Sektion Aargau mit ihrer Wagenwerkstätte für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung der DFB AG mit hervorragend revidierten resp. neu gebauten Personenwagen. Nicht zu vergessen ist auch der Dank für das Gastrecht in der Wagenwerkstätte als beliebter Treffpunkt für Veranstaltungen aller Art.

DIENSTE

Personal

Im Berichtsjahr interessierte sich eine grosse Anzahl Damen und Herren für eine freiwillige Mitarbeit bei uns, davon meldeten sich 55 beim Personaldienst. Die telefonische Kontaktaufnahme war aufwändig aber nützlich. Konnte doch so auf effiziente Art erste Abklärungen vorgenommen, Missverständnisse geklärt und das weitere Vorgehen festgelegt werden. In der Regel erfolgte bei weiterbestehendem Interesse eine Einladung an einen der Infotage, welche wiederum mustergültig durch Jörg Wälti und Hannes Wanner organisiert wurden (total 25 Teilnehmende). Die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden bleibt aber auch für 2017 anspruchsvoll. Dies gilt generell aber in besonderem Masse für Kaderfunktionen inkl. Stellvertretungen. Als besonders schwierig gestaltet sich die Nachfolgeregelung für GL-Funktionen. Der elektronische Newsletter «Furka 2160» hat sich als ideales Medium zur raschen Informationsvermittlung bewährt.

Die Weiterentwicklung des Personalverwaltungstools konnte leider nicht so vorangetrieben werden, wie ursprünglich geplant. Neu ist es aber für die Mitarbeitenden möglich, sich für Unterkunft und Verpflegung elektronisch anzumelden.

Aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen konnte die geplante Überarbeitung der Webseite «Mithelfen» erst im November 2016 in Angriff genommen werden. Eine Renovation ist aus zwei Gründen dringend. Einerseits entspricht der Internetauftritt in diesem Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen und andererseits ist es sehr wichtig, dass unsere vakanten Funktionen von interessierten Personen auch eingesehen werden können. Im Weiteren gilt es auch

sicherzustellen, dass die Kontaktaufnahme mit uns sich einfach gestaltet. Es handelt sich dabei um ein anspruchsvolles Projekt, weil mit VFB, Stiftung und DFB AG 3 Organisationen involviert sind.

Mutationen in der Geschäftsleitung

Unser langjähriger Betriebsleiter Werner Gubler hat per Ende 2016 seinen Rücktritt eingereicht. Da die Suche nach einem Nachfolger noch nicht von Erfolg gekrönt war, hat er sich bereit erklärt, das Amt weiterhin interimistisch auszuüben.

Im Bereich Sicherheit erfolgte per Kadertag 2016 die geplante Rochade indem der bisherige Stellvertreter Marcel Bänziger die Leitung übernahm und der bisherige Leiter Hannes Wanner unter Verdankung seiner Aufbauarbeit ins zweite Glied zurücktrat.

Leider waren die zahlreichen Anstrengungen die Positionen des Marketing Leiters und Verantwortlichen für das Rollmaterial (Leiter ZfW) nicht von Erfolg gekrönt. Dies führt bei den betroffenen Stellvertretern zu einer auf die Dauer unhaltbaren Belastung.

Rückwärtige Dienste

Die Abteilung Rückwärtige Dienste (RWD) verantwortet die Bereiche Immobilien, Logistik sowie Gastronomie und Unterkunft zugunsten der Hauptabteilungen Bau, Betrieb und ZfW. Sie zeichnet ebenfalls verantwortlich für das DFB Sekretariat, das Aktienregister sowie die Organisation und Durchführung der Generalversammlung.

Gastronomie

Die Gastronomie der DFB AG konnte 2016 den Umsatz steigern. Dazu beigetragen haben die Gastrobetriebe Café-Wagen, Steam-Pub (Barwagen), Minibar und Buffet Furka. Auch das Personalrestaurant Realp konnte mit zusätzlichen Events helfen, den Gastro-Umsatz zu steigern.

Das Experiment der eigenen Führung des Buffet Furka in der Station Furka ist geglückt. Die Gästebefragung bestätigt, dass unsere Erlebnissuchenden den Aufenthalt und das Angebot auf der Furka schätzen. Das vorgegebene Budget konnte erreicht werden. 2016 wurden Küche und Personal aufgrund der hohen und stark schwankenden Nachfrage stark gefordert. Der 14. Juli 2016 war der Spitzentag an dem 256 Personen zu verpflegen waren. Die Details der Verpflegungsstatistik sind im Teil Kennzahlen zu finden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Dienst in Gletsch, konnten das Mittagessen im Glacier du Rhône einnehmen.

Im Jahre 2017 wird der Bereich Gastronomie der DFB AG weiter ausgebaut und das Angebot optimiert, indem bei der Buchung/Reservation der Reise auf die diversen Verpflegungsmöglichkeiten vor und während der Reise aufmerksam gemacht wird.

Unterkunft

Die intensive Bautätigkeit hat auch ihren Niederschlag in der Übernachtungsstatistik gefunden. Da die DFB eigenen Betten und die Touristenunterkunft Realp nicht mehr ausreichen, mussten wesentlich mehr Fronis in den Pensionen / Hotels von Realp, Hospenthal und Oberwald untergebracht werden. Zusätzlich mussten 2 Ferienwohnungen für Einzelpersonen angemietet

werden. Die Übernachtungsmöglichkeit im Glacier du Rhône für die Dampflokom-Crew die mit dem Wochenendzug, der in Gletsch übernachtet, hat sich bewährt. In Summe haben diese Effekte dazu geführt, dass die Übernachtungskosten 2016 massiv anstiegen. Die detaillierten Übernachtungszahlen finden sich im Kennzahlenteil des Geschäftsberichts.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2016 wurde turnusgemäss in der Mehrzweckhalle in Oberwald durchgeführt. 270 Aktionäre der DFB AG nahmen an der Generalversammlung teil. Knapp 100 Personen benutzten die Gelegenheit mit dem Aktionärszug von Realp nach Oberwald zu fahren. Wie gewohnt wurde am Schluss der GV ein Apéro offeriert. Die Generalversammlung 2017 findet am 24. Juni 2017 wiederum in der Mehrzweckhalle in Oberwald statt.

Informatik

Der Teilbereich ERLEBEN der DFB Webseite konnte auf die Saison 2016 hin benutzerfreundlicher strukturiert und informativer gestaltet werden. Das Sicherheits-Management-System profitiert von einer wesentlich überarbeiteten online Ereignismeldung. Neu können der Meldung Dokumente angehängt werden und bei Fotos werden die Geo-Daten mitgeliefert. Der Workflow erlaubt es, die Meldungen gezielt den zuständigen Stellen zuzusenden. Unsere beiden Standorte Oberwald und Gletsch konnten 2016 an das Glasfaser-Netz Obergoms angebunden und die Anschlüsse auf Internet Telefonie umgestellt werden. Die Umstellung der Telefonie in Realp auf diese Technik erfolgt 2017.

KENNZAHLEN

Saison	2013	2014	2015	2016
Personenzüge	375	447	423	433
davon passquerende Fahrplanzüge 1)	194	200	234	302
davon fahrplanmässige Kurzzüge 1)	156	148	170	117
davon Extrazüge	25	99	19	14
Personenzugskilometer 2)	4557	4897	5013	5805
Dienst- und Bauzugskilometer	4975	3990	4665	5011
Fahrgäste	28'981	30'897	26'964	26'984
davon Gruppen	13'013	13'888	12'280	11'917
davon Kinder	1'870	1'530	1'901	1'604
davon Reisende I. Klasse	2'351	2'152	1'827	2'548
Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro passquerendem Dampfzug	119	107	88	93
Laufeistungen Dampfloks km	4'055	4'742	4'594	4'463
HG 3/4 I	1'872	1'341	1'162	1'002
HG 3/4 4	1'631	1'272	1'594	1'746
HG 2/3 6	552	524	756	479
HG 3/4 9	0	1'605	1'082	1'236
Laufeistungen Dieselfahrzeuge km	5'477	4'145	5'084	6'353
HGm 4/4 61 / 62 MGBahn	1'519	1'348	1'763	3'659
HGm 51	1'382	2'001	1'785	1'072
Tmh 985 3)	1'631	0	0	0
Tm 506	362	771	826	739
Gm 71	0	0	158	143
Xmh 4961	583	25	552	740
Mahlzeiten total Anzahl	23'795	24'248	19'516	22'430
Übernachtungen total Anzahl	4'810	6'250	4'723	5'040
davon eigene Unterkünfte Anzahl	3'684	4'884	3'054	2'215
davon Unterbringung bei Dritten 4) Anzahl	1'126	1'366	1'669	2'825

1) Ab Saison 2016 zusätzlich 78 Züge «Wanderexpress», im dafür weniger Kurzzüge «Abenteuer Rottenschlucht»

2) 2016 entfallen davon 1045 km auf das Zusatzangebot Diesellokom

3) Seit 2014 wegen Reparatur / Remotorisierung ausser Betrieb

4) Touristenlager, Ferien- und Gruppenunterkünfte, Pensionen, Hotel



Der Wanderexpress steht auch 2017 im Fokus – hier bei der Bergfahrt entlang der Furkareuss.

Finanzielle Engpässe und Massnahmen

Aufgrund der überaus intensiven Bautätigkeit mit entsprechenden Folgekosten bei Unterkunft und Verpflegung, diversen anderen Investitionsprojekten sowie ungeplanten Gebühren und Abgaben waren die Ausgaben 2016 deutlich höher als geplant, was zu einer angespannten finanziellen Lage geführt hat. Zur Sicherung der Liquidität hat die Geschäftsleitung in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat folgendes beschlossen:

- Es werden nur noch neue Verpflichtungen eingegangen werden, welche sich direkt und positiv auf den Saisonernfolg auswirken
- Sämtliche, nicht durch Dritte finanzierte, Investitionsvorhaben und Grossunterhalts-Projekte sind gestoppt. Solange keine Finanzierung durch Dritte (VFB, SFB) sichergestellt ist, kann beim Grossunter-

halt der Bahnanlagen und des Rollmaterials nur das zur Gewährleistung der Sicherheit absolut Notwendige ausgeführt werden.

- In allen Bereichen der DFB wurden im Rahmen der Budgetierung / Saisonplanung zahlreiche weitere Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, um die finanzielle Situation zu verbessern
- Das Bauprogramm wird auf das betrieblich unbedingt Notwendige reduziert und aufgrund dieser Vorgaben durch die Leitung Bau festgelegt. Die Grösse der Baugruppen wird beschränkt. Geeignete Baugruppen werden für Einsätze in diesem Rahmen angefragt.

Konsolidierung angesagt

Nach den zahlreichen im letzten Jahr eingeführten Neuerungen, gilt es diese 2017

zu «verdauen» und zu optimieren. Diese Veränderungen bedeuteten grosse Anpassungen in den Dienstplänen und Aufgaben unserer Mitarbeiter, im Rollmaterialumlauf, in den Rangiermanövern und in tausend anderen Details. All diese Änderungen mussten geplant, geschult und umgesetzt werden. Im Rückblick lässt sich erfreulicherweise festhalten, dass dies hervorragend geklappt hat. Dies ist angesichts der Tatsache, dass die DFB mit Freiwilligen operiert und von einem Tag auf den anderen den Betrieb aufnimmt, nicht selbstverständlich. Es ist sicher sinnvoll, dass sich die DFB in der kommenden Saison für einmal auf die Konsolidierung und Optimierung des Bestehenden konzentriert.

Neuerungen Saison 2017

Die Fahrplanänderungen zum Vorjahr sind gering: Die angepasste Verkehrsperiode des «Gletscherzugs», der neu nicht mehr Freitag bis Sonntag, sondern nur noch Samstag und Sonntag verkehrt, dafür an mehr Wochenenden. Die Abfahrtszeit des Wander-Express konnte 1/4 Stunde später gelegt werden, sodass dieser nun Realp um 09:15 verlässt und den Anschluss des Regio aus dem Goms abwartet.

Ein wesentliches Erschwernis bei der Anreise mit dem Zug via Göschenen – Andermatt ist das veränderte Angebot auf der Gotthard Bergstrecke, welches im Normalfall ein zusätzliches Umsteigen in Erstfeld erfordert. Wir weisen unsere Gäste im Fahrplan dezent darauf hin, dass es je nach Fahrausweis unter Umständen bequemer ist, ab Zürich via Bern-Brig-Goms zur DFB zu reisen.

Events & Extrazüge

Zur Feier der Betriebsaufnahme nach Tiefenbach vor 25 Jahren, nämlich am 11. Juli 1992, plant die DFB drei Vollmond-Abendfahrten zur Station Furka anzubieten.

Ziele & Herausforderungen 2017

- Schärfung Kostenbewusstsein in der ganzen Organisation
- Nachhaltige Lösung für die Finanzierung des Grossunterhalts
- Besetzung vakante Führungspositionen
- Weiterentwicklung des Sicherheitsmanagement Systems (SMS)
- Höherer Stellenwert für das Marketing zur Sicherung und Steigerung der Frequenzen

Dank

2016 geht als erfolgreiche und glücklicherweise unfall- und ereignisarme Saison in die Annalen der DFB ein. Dank ausserordentlichem Engagement der Leistungsträger und breit abgestütztem Einsatzwillen der zahlen- und knowhow mässig breit aufgestellten Freiwilligen konnten zahlreiche bauliche und organisatorische Fortschritte erzielt und unseren Gästen das besondere Furka Erlebnis vermittelt werden.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitern, Freiwilligen, Freunden, Sponsoren, Gönnern und Partnern unserer Bahn für ihren Einsatz und Unterstützung im Jahr 2016. Wir hoffen auch 2017 auf Sie zählen zu dürfen.



JAHRESRECHNUNG 2016

DER DFB-DAMPFBahn-FURKA-BERGSTRECKE AG

Bericht der Revisionsstelle

*zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der
DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG*

Obergoms

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 20 bis 23) der DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Held
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Gebhart
Revisionsexperte

Zürich, 2. Mai 2017

JAHRESRECHNUNG 2016

Bilanz per 31. Dezember	2016	2015
AKTIVEN	7'263'684	12'139'865
Umlaufvermögen	416'790	732'527
Flüssige Mittel	39'143	54'528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169'957	427'148
Übrige kurzfristige Forderungen	17'436	10'143
Vorräte	121'000	134'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	69'254	106'708
Anlagevermögen	6'846'894	11'407'338
Finanzanlagen	22'500	22'497
Sachanlagen	6'824'393	11'360'298
Immaterielle Werte	1	24'543
PASSIVEN	7'263'684	12'139'865
Fremdkapital	1'404'944	1'249'756
Kurzfristiges Fremdkapital	856'226	634'038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306'123	236'210
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	265'562	103'371
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	118'476	195'727
Passive Rechnungsabgrenzungen	166'065	98'730
Langfristiges Fremdkapital	548'718	615'718
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	451'250	478'250
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	97'468	137'468
Eigenkapital	5'858'740	10'890'109
Aktienkapital	14'596'850	14'596'850
Partizipationskapital	50'000	50'000
Kumulierte Verluste	-8'788'110	-3'756'741
Eigene Aktien	0	0

JAHRESRECHNUNG 2016

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.	2016	2015
Erfolgsrechnung		
Erlöse	2'727'763	2'923'547
Verkehrserlöse	1'047'266	1'060'487
Erlöse Souvenir / Gastronomie	307'975	216'510
Erlös VFB-Beitrag / Spenden / Kartenaktion	713'144	766'511
Erlöse für Arbeiten SFB / VFB / Aktivierungen	626'005	828'217
Diverse Erlöse	33'373	51'822
Verkehrsaufwand / Materialaufwand	-1'142'637	-1'163'831
Verkehrsaufwand	-352'964	-261'998
Aufwand Souvenir / Gastronomie	-151'405	-117'160
Aufwand Spenden / Kartenaktion	-193'189	-168'696
Aufwand für Projekte	-415'956	-603'783
Diverser Warenaufwand	-29'123	-12'194
Bruttoergebnis	1'585'126	1'759'716
Personalaufwand	-877'181	-770'780
Übriger betrieblicher Aufwand	-863'338	-893'061
Raumaufwand	-149'411	-151'868
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-274'012	-264'184
Fahrzeug- und Transportaufwand	-41'970	-51'597
Versicherungen	-85'943	-78'524
Energie, Entsorgung	-45'700	-61'741
Führung, Administration, Informatik	-197'318	-189'534
Werbeaufwand	-68'984	-95'613
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	-155'393	95'875
Abschreibungen	-404'438	-446'272
Betriebsergebnis EBIT	-559'831	-350'397
Finanzaufwand und -ertrag	-34'365	-23'352
Finanzaufwand	-51'412	-43'373
Finanzertrag	17'047	20'021
Ausserordentlicher Aufwand	-4'437'173	0
Jahresverlust	-5'031'369	-373'749

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Anhang zur Jahresrechnung der DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG, Obergoms

1. Allgemeine Angaben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie denjenigen der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt.

2. Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Gebäude	50 - 67 Jahre
Bahnanlagen	50 - 67 Jahre
Rollmaterial	15 - 50 Jahre
Übrige Anlagen	10 - 20 Jahre

Mit den zusätzlichen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2016 wird eine Angleichung des Buchwertes an die Möglichkeit der künftig durch die Gesellschaft zu erarbeitenden Abschreibungen, das heisst an den mit der Geschäftstätigkeit erzielbaren Wert, erreicht.

Fremdkapital

Das Fremdkapital wurde zum Nennwert bilanziert.

3. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen gegenüber Dritten	35'471	15'753
Forderungen gegenüber Stiftung	52'822	301'657
Forderungen gegenüber Verein	81'664	109'738
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169'957	427'148

Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude Bauwerkzeuge	Bahnanlagen Werkstatt	Rollmaterial Schneefräsen	Maschinen fahrzeuge	Baumaschinen	Strassen-	Total
Bestand per 31.12.2014	2'110'752	4'387'080	5'015'096	4'805	125'400	32'741	11'675'874
Zugänge	6'302	114'752	15'321	33'995	11'752	0	182'122
Abgänge	-60'000	0	0	0	0	0	-60'000
Abschreibungen	-65'040	-150'233	-207'401	-876	-8'630	-5'518	-437'698
Bestand per 31.12.2015	1'992'014	4'351'599	4'823'016	37'924	128'522	27'223	11'360'298

	Grundstücke und Gebäude Bauwerkzeuge	Bahnanlagen Werkstatt	Rollmaterial Schneefräsen	Maschinen fahrzeuge	Baumaschinen	Strassen-	Total
Bestand per 31.12.2015	1'992'014	4'351'599	4'823'016	37'924	128'522	27'223	11'360'298
Zugänge	20'093	91'243	52'220	0	0	0	163'556
Abgänge	0	0	-10'875	0	0	0	-10'875
Abschreibungen ordentlich	-39'234	-131'120	-198'056	-3'993	-8'770	-5'518	-386'691
Bestand per 31.12.2016	1'972'873	4'311'722	4'666'305	33'931	119'752	21'705	11'126'288
Abschreibungen zusätzlich	0	-1'765'538	-2'360'979	-33'930	-119'749	-21'700	-4'301'896
Bestand per 31.12.2016	1'972'873	2'546'184	2'305'326	1	3	5	6'824'393

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Abschreibungen	2016	2015
Abschreibung Sachanlagen	386'691	437'698
Abschreibung Finanzanlagen		8'574
Abschreibung Immaterielle Werte	17'747	
	404'438	446'272

Erlös VFB-Beitrag / Spenden / Kartenaktion	2016	2015
VFB Beitrag	200'000	200'000
Diverse Spenden	74'091	149'609
Kartenaktion	439'053	416'902
	713'144	766'511

Erlös für Arbeiten SFB / VFB / Aktivierungen	2016	2015
Erlös Stiftung	312'082	512'283
Erlös Verein	121'664	110'920
Aktivierungen	192'259	205'014
	626'005	828'217

Sowohl die Stiftung wie der Verein haben diverse Projekte mitfinanziert.

Ausserordentlicher Aufwand	2016
Abschreibung Sachanlagen	4'301'896
Abschreibung Immaterielle Werte	35'498
Ausserordentliche Aufwände (u.a. Abgrenzung Kapitalherabsetzung)	99'779
	4'437'173

4. Mietzinsverpflichtungen

Es bestehen jährliche Mietzinsverpflichtungen von Fr. 128'760.--. Es besteht hierfür ein Mietzinsdepot von Fr. 22'500.34 welches unter den Finanzanlagen aufgeführt ist.

5. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt unter zehn.

6. Eigene Aktien

Die DFB AG besitzt eigene Aktien welche ihr geschenkt wurden und damit nicht bilanziert sind.

	2016	2015
Nominalwert per 01.01.	145'040	106'450
Zuwachs (geschenkt)	-	51'290
Verkauft zum Nominalwert und als Spenden verbucht	-36'040	-12'700
Nominalwert per 31.12.	109'000	145'040

7. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

	31.12.2016	31.12.2015
Betrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven	3'523'480	4'945'835
Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen nominell	1'776'300	1'776'300
Schuldbriefe belehnt	836'812	675'250

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten

9. Risiken der Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der DFB beinhaltet sowohl Ertrags- wie auch Kostenrisiken, welche sich auf die Liquidität negativ auswirken können. Obwohl in den letzten Jahren negative Ergebnisse erzielt wurden, konnte die Liquidität insbesondere dank der Begleichung von Investitionen durch die Stiftung und den Verein sowie mittels Kapitalerhöhungen sichergestellt werden. Neue Investitionen werden nur getätigt, wenn die Finanzierung gesichert ist und der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Sicherstellung der Liquidität auch weiterhin gelingt.



Offizielle Adresse für alle Bereiche

DFB - Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG

Postfach

CH-6490 Andermatt

Telefon CH 0848 000 144

Telefon Ausland +41 0848 000 144

Telefax +41 (0)41 588 03 40

administration@dfb.ch

www.dfb.ch

DFB - Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG Reisedienst

Postfach

CH-6490 Andermatt

Telefon CH 0848 000 144

Telefon Ausland +41 0848 000 144

Telefax +41 (0)556 193 039

reisedienst@dfb.ch

www.dfb.ch

DFB - Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG Aktienregister

Postfach

CH-6490 Andermatt

Telefon CH 0848 000 144

Telefon Ausland +41 0848 000 144

Telefax +41 (0)41 588 03 40

aktienregister@dfb.ch